

Gesellschaftsrecht

Bitter / Heim

7. Auflage 2024
ISBN 978-3-8006-7396-4
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Bitter/Heim
Gesellschaftsrecht



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Gesellschaftsrecht

von

Dr. Georg Bitter

o. Professor an der Universität Mannheim

und

Dr. Sebastian Heim, M.Sc. (LSE)

Rechtsanwalt in München/London

7., neu bearbeitete Auflage 2024

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verlag Franz Vahlen

Zitiervorschlag: *Bitter/Heim* GesR § 1 Rn. 1


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG
vahlen.de

Print ISBN 978 3 8006 7396 4
E-Book ISBN 978 3 8006 7397 1

© 2024 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Umschlag: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Kirrberg


shape our future
vahlen.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort

Die Reihe der „Lern- und Fallbücher“ und speziell das vorliegende Buch zum Gesellschaftsrecht haben in den ersten sechs Auflagen durchgängig eine erfreulich gute Aufnahme bei den Leserinnen und Lesern gefunden, sodass diese Auflagen jeweils rasch vergriffen waren. Damit hat das hier verfolgte Konzept, juristische Inhalte in einer didaktischen, an den Bedürfnissen der Studierenden orientierten Weise zu vermitteln, großen Erfolg, der uns freut und Ansporn für weitere Auflagen ist.

Studierende schätzen eine fallbezogene Lehrweise sehr, weil die Stoffvermittlung anhand von Fällen deutlich anschaulicher ist und so die juristischen Inhalte besser lern- und merkbar werden. Zugleich ist es jedoch erforderlich, die verschiedenen Fälle in einen theoretischen Gesamtzusammenhang zu stellen, um die systematischen Verknüpfungen erkennbar werden zu lassen. Dies leistet die Reihe der „Lern- und Fallbücher“ mit ihrem **Konzept der integrativen Vermittlung juristischer Inhalte anhand konkreter Fälle**.

Dementsprechend ist dieses Buch aufgebaut: In seinem ersten Teil wird der Stoff in Form eines knapp gehaltenen Lehrbuchs zunächst systematisch dargestellt, dabei jedoch schon durch kleinere Beispiele anschaulich gemacht. Die wichtigsten Gegenstände des Gesellschaftsrechts werden für Studierende, aber auch für Praktiker, die sich in den aktuellen Stand einarbeiten wollen, kurz und prägnant erläutert. Dabei wird nach dem Motto „Weniger ist manchmal mehr“ bewusst darauf verzichtet, die Leser mit zu vielen Einzelheiten und Details zu belasten. Stattdessen werden die wesentlichen Inhalte im Anschluss an die abstrakte Darstellung anhand konkreter, vollständig gutachtlich aufbereiteter Fälle und Lösungen anschaulich gemacht und zugleich vertieft. Auf diese Weise können sich Studierende und interessierte Praktiker den Stoff vollständig und abwechslungsreich erarbeiten und damit besser merken.

Das Gesellschaftsrecht gehört in Teilen zum **Pflichtstoff für die erste und zweite juristische Prüfung** und wird deshalb an allen Universitäten in Vorlesungen für fortgeschrittene Studierende gelehrt. Verlangt werden in der Staatsprüfung vor allem Kenntnisse im Recht der Personengesellschaften (GbR, oHG, KG), während aus dem Recht der GmbH – aus Sicht der Rechtspraxis unbefriedigend – zumeist nur deren Errichtung, Vertretung und Geschäftsführung zum Pflichtstoff gehören. Über diesen Pflichtstoff geht das vorliegende Buch mit einer umfassenderen, insbesondere die Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung einschließenden Darstellung des Rechts der GmbH sowie mit der Einbeziehung der Aktiengesellschaft (AG) deutlich hinaus. Es ist daher auch für Studierende geeignet, die sich für den sehr wichtigen und praxisrelevanten **Wahlbereich Gesellschaftsrecht** interessieren. Um allen neu an das Gesellschaftsrecht herantretenden Studierenden den Einstieg in diese durchaus komplizierte Materie zu erleichtern, wird in diesem Buch zunächst ein Kurzüberblick über die verschiedenen Gesellschaftsformen gegeben. Sodann beginnt die Darstellung – anders als in vielen anderen Lehrbüchern – mit den Körperschaften (Verein als deren Grundform, dann AG und GmbH), um sich erst anschließend den Personengesellschaften zuzuwenden. Diese sind nämlich wegen ihrer weniger starken juristischen Verselbständigung gegenüber den Gesellschaftern oft schwieriger für Studierende zu erfassen als die Körperschaften mit ihrer klaren organisatorischen und haftungsrechtlichen Trennung zwischen Gesellschaft und Gesellschaftern/Aktionären.

Die vorliegende 7. Auflage steht – wie schon die Voraufgabe – ganz im Zeichen der **Neuerungen durch das Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG)**. Im Recht der Gesellschaft bürgerlichen Rechts (§§ 705 ff. BGB) ist kaum ein Stein auf dem anderen geblieben und auch für die oHG und KG ergeben sich deutliche Änderungen. Die gesetzlichen Regeln entsprechen nun wieder stärker der gesellschaftsrechtlichen Praxis, wodurch das Recht der Personengesellschaften für Studierende einfacher erlernbar wird. Die Änderungen durch das MoPeG werden bei der Darstellung der verschiedenen Rechtsformen jeweils zu Beginn des Kapitels vorgestellt (zur GbR § 5 Rn. 1 ff., zur oHG § 6 Rn. 1a, zur KG § 7 Rn. 1a) und anschließend vertieft erläutert. Dabei haben wir seit der ersten Reform-Auflage von 2022 mehr als 50 neue Publikationen zum MoPeG ausgewertet und in der vorliegenden Neuauflage verarbeitet. Es lohnt sich, immer auch einen Blick in die Fußnoten zu werfen, die nicht nur weiterführende Hinweise auf jene Publikationen, sondern oft auch ergänzende Erläuterungen enthalten. Die Auffindbarkeit aller Neuerungen wird erleichtert, indem das Stichwort **MoPeG** im Haupttext jeweils fett gesetzt ist.

Außerdem ist aktuelle Literatur und Rechtsprechung zu sämtlichen Bereichen des Gesellschaftsrechts berücksichtigt, insbesondere eine Vielzahl an jüngeren Urteilen des Bundesgerichtshofs, aber auch sonstige gesetzliche Änderungen. Dabei ist jedoch das bisherige Konzept beibehalten worden, wirklich Wichtiges von Spezialwissen zu trennen und deshalb Urteile zu Detailfragen allenfalls in den Fußnoten aufzunehmen. Bedeutsame aktuelle Entwicklungen, die zu einer Modifizierung des Lehrbuchs geführt haben, ergaben sich namentlich im Hinblick auf die „Vereine ohne Rechtspersönlichkeit“ (§ 2 Rn. 11 und 19 ff.), die eAkte (§ 3 Rn. 34a, 47a f.), die Lehre vom faktischen Organ (§ 3 Rn. 54a, 85), diverse Neuerungen durch das Zukunftsfinanzierungsgesetz (etwa die Einführung von Mehrstimmrechten [§ 3 Rn. 98a] und die Beschränkung des Klagerechts gegen Kapitalerhöhungen [§ 3 Rn. 127]), die Satzungsdurchbrechung (§ 3 Rn. 122a), den Ausschluss von GmbH-Gesellschaftern (§ 4 Rn. 101), die Beschlussfeststellungskompetenz des Versammlungsleiters bei der GmbH (§ 4 Rn. 114) und die Stimmverbote (§ 4 Rn. 116 ff.). Auch an vielen anderen Stellen ist das Buch aktualisiert und weiter verbessert worden, etwa in Bezug auf die sog. Kernbereichslehre bzw. den Entzug sog. (relativ) unentziehbarer Gesellschafterrechte (§ 5 Rn. 87 ff.).

Wir freuen uns, wenn das hier verfolgte Konzept, den abstrakt manchmal nicht leicht zu erfassenden Stoff des Gesellschaftsrechts mit vielen Beispielen, Fällen und Lösungen anschaulich aufzubereiten, bei der Leserschaft auch weiterhin auf wohlwollende Zustimmung stößt. Für Anregungen zu diesem Buch sind wir erreichbar über gesellschaftsrecht@georg-bitter.de und danken zugleich für Zuschriften zu den Voraufgaben. Diese haben zur weiteren Verbesserung des Buchs beigetragen. Frau Marisa Doppler danken wir für das sehr gründliche Korrekturlesen des Manuskripts und dem ganzen Lehrstuhlteam für die Unterstützung bei der Aktualisierung des Fußnotenapparates.

Mannheim/München, im Juni 2024



Prof. Dr. Georg Bitter



RA Dr. Sebastian Heim

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XIX

Teil 1. Kurzlehrbuch

§ 1. Einführung	1
I. Gesellschaftsrechtliche Grundlagen	2
II. Kurzübersicht über die Gesellschaftsformen	8
III. Gang der Darstellung	11
§ 2. Der Verein	11
I. Der Verein und seine Organe	12
II. Rechtsfähige Vereine und „Vereine ohne Rechtspersönlichkeit“	15
1. Der rechtsfähige nichtwirtschaftliche Verein (e.V.)	15
2. Der rechtsfähige Wirtschaftsverein	15
3. Abgrenzung zwischen Idealverein und Wirtschaftsverein	16
4. „Vereine ohne Rechtspersönlichkeit“	18
§ 3. Die Aktiengesellschaft (AG)	20
I. Grundlagen	20
II. Die Gründung der AG	23
1. Chronologie	23
2. Die Satzung	25
3. Die Haftung im Gründungsstadium und wirtschaftliche Neugründung durch Aktivierung einer Vorrats- oder Mantelgesellschaft	27
III. Die Organisation der AG	28
1. Die Rechtsstellung der Aktionäre	28
a) Bedeutung und Formen der Aktie	29
b) Rechte der Aktionäre	31
c) Pflichten der Aktionäre	32
d) Übertragung der Mitgliedschaft	34
2. Die Organe der AG	36
a) Vorstand	36
aa) Grundlagen	36
bb) Haftung	40
aaa) Gegenüber der AG	40
bbb) Gegenüber Dritten	43
b) Aufsichtsrat	45
c) Hauptversammlung	50
aa) Kompetenzen	50
bb) Stimmrecht	52
cc) Einberufung und Ablauf	54
dd) Fehlerhafte Beschlüsse	57
aaa) Die Arten von Fehlern	57
bbb) Die Rechtsfolgen der Fehlerhaftigkeit	58
ccc) Die Geltendmachung der Fehlerhaftigkeit	59
IV. Die Finanzverfassung der AG	63
1. Kapitalaufbringung	63
a) Grundlagen	63

b) Sacheinlagen oder -übernahmen	64
c) Geldeinlagen	66
aa) Verdeckte Sacheinlage (§ 27 III AktG)	67
aaa) Tatbestand und Beispiel einer verdeckten Sacheinlage	67
bbb) Verdeckte Sacheinlage nach dem früheren Recht	68
ccc) Verdeckte Sacheinlage seit dem ARUG	69
bb) Vereinbarungsgemäße Rückzahlung der Einlage (§ 27 IV AktG)	72
cc) Aufrechnung	72
aaa) Unwirksamkeit der Aufrechnung des Aktionärs nach altem Recht	72
bbb) Inkonsistenzen seit dem ARUG	72
ccc) Beseitigung der Systembrüche durch generelle Wertanrechnung	73
ddd) Ausnahme für die Mindesteinzahlung	75
d) Nachgründung	75
2. Kapitalerhaltung	76
a) Strenge Kapitalbindung	76
aa) Umfassendes Verbot der Einlagenrückgewähr	76
bb) Ausnahmen	77
cc) Verbot verdeckter Vermögensverlagerungen	77
dd) Rechtsfolgen verbotener Ausschüttungen	77
b) Erwerb eigener Aktien	78
3. Finanzielle Unterstützung des Erwerbs eigener Aktien	79
4. Gesellschafterdarlehen und Nutzungsüberlassung	80
5. Kapitalerhöhung und Kapitalherabsetzung	80
a) Grundlagen	80
b) Die effektive Kapitalerhöhung	81
aa) Reguläre Kapitalerhöhung gegen Einlagen	82
bb) Bedingte Kapitalerhöhung	84
cc) Genehmigtes Kapital	85
V. Die Auflösung und Abwicklung der AG	86
1. Auflösungsgründe	87
2. Abwicklung	88
3. Vollbeendigung	88
VI. Die AG im Unternehmensverbund	89
VII. Die Europäische Aktiengesellschaft (SE)	91
§ 4. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	92
I. Grundlagen	93
II. Die Gründung der GmbH	94
1. Chronologie	94
2. Der Gesellschaftsvertrag	95
a) Mindestinhalt	95
b) Fakultativer Inhalt	97
c) Unterscheidung zwischen materiellen und formellen Bestimmungen	98
d) Vertragsmängel	98
e) Vertragsänderung	99
3. Die Haftung im Gründungsstadium	99
a) Vorgründungsgesellschaft	100
b) Vor-GmbH und „fertige“ GmbH	103
aa) Die Vor-GmbH und ihr Verhältnis zur „fertigen“ GmbH	103
bb) Die Haftung bei der „fertigen“ GmbH: Vorbelastungshaftung	104
cc) Die Haftung bei der Vor-GmbH: Verlustdeckungshaftung	106
aaa) Pflicht zur Abdeckung der Überschuldung, nicht der Unter- bilanz	106
bbb) Außenhaftung der Gesellschafter in Ausnahmefällen	107
ccc) Ablösung der Verlustdeckungs- durch die Vorbelastungshaftung ab Eintragung	108
dd) Zustimmung zur Geschäftsaufnahme als Haftungsvoraussetzung?	108

ee) Wirksame Vertretung der Vor-GmbH als Haftungsvoraussetzung	108
ff) Handelndenhaftung im Stadium der Vor-GmbH	109
4. Wirtschaftliche Neugründung durch Aktivierung einer Vorrats- oder Mantel-	
gesellschaft	111
a) Verhinderung der Umgehung des Kapitalaufbringungsrechts	112
b) Anwendbarkeit der Vorbelastungshaftung	112
c) Außenhaftung analog § 11 II GmbHG?	113
d) Rechtslage bei (zunächst) unterbliebener Anzeige der wirtschaftlichen	
Neugründung	114
III. Die Organisation der GmbH	115
1. Die Rechtsstellung der Gesellschafter	116
a) Rechte der Gesellschafter	116
b) Pflichten der Gesellschafter	117
c) Änderungen des Gesellschafterbestandes	117
aa) Abtretung des Geschäftsanteils	118
bb) Einziehung des Geschäftsanteils/Ausschluss von Gesellschaftern	118
cc) Austritt aus der Gesellschaft	123
2. Die Organe der GmbH	123
a) Gesellschafterversammlung	123
aa) Kompetenzen	124
bb) Einberufung	124
cc) Beschlussfassung	125
aaa) Allgemeine Grundlagen	125
bbb) Stimmverbote	126
dd) Fehlerhafte Beschlüsse	130
b) Geschäftsführer	132
aa) Eignung	132
bb) Bestellung und Abberufung	132
cc) Anstellungsvertrag	133
dd) Stellung und Aufgaben	135
ee) Haftung	136
aaa) Allgemeine Geschäftsführerhaftung nach § 43 GmbHG	
(gegenüber der Gesellschaft)	137
bbb) Besondere Pflichtenstellung in der Insolvenz	140
ccc) Insolvenzverursachungshaftung	
(gegenüber der Gesellschaft)	146
ddd) Haftung des faktischen Geschäftsführers	147
ff) Weitere Vorgaben	147
c) Aufsichtsrat	148
IV. Die Finanzverfassung der GmbH	149
1. Kapitalaufbringung	149
a) Grundlagen	149
b) Sacheinlagen	151
c) Sachübernahmen	152
d) Geldeinlagen	152
aa) Leistung zur endgültigen freien Verfügung	153
aaa) Tilgung von Gesellschaftsschulden	153
bbb) Zahlung auf ein debitorisches Konto	154
ccc) Verwendungsabsprachen	155
ddd) Hin- und Herzahlen	155
bb) Verdeckte Sacheinlage (§ 19 IV GmbHG)	156
cc) Vereinbarungsgemäße Rückzahlung der Einlage (§ 19 V GmbHG)	156
aaa) Überblick	156
bbb) Detailbetrachtung	157
dd) Aufrechnung	160
aaa) Mindesteinzahlung	161
bbb) Resteinzahlung	161
ee) Leistung an Erfüllung statt	163

2. Kapitalerhaltung	165
a) Vermögensbindung in der GmbH	165
aa) Beschränkte Vermögensbindung im Gläubigerinteresse (§§ 30, 31 GmbHG)	165
aaa) Schutz des Stammkapitals (Haftung bei Unterbilanz)	165
bbb) Ausnahmefälle	168
bb) Umfassende Vermögensbindung im Minderheitsinteresse	173
b) Haftung wegen existenzvernichtenden Eingriffs und materieller Unter- kapitalisierung	174
c) Erwerb eigener Anteile	178
3. Gesellschafterdarlehen und Nutzungsüberlassung	178
a) Gesellschafterdarlehen und gleichgestellte Rechtshandlungen	178
b) Nutzungsüberlassung durch einen Gesellschafter (§ 135 III InsO)	182
4. Kapitalerhöhung und Kapitalherabsetzung	182
a) Grundlagen	183
b) Bezugsrechte bei Kapitalerhöhungen	183
c) Kapitalaufbringung	184
V. Die Auflösung und Abwicklung der GmbH	185
VI. Die GmbH im Unternehmensverbund	186
VII. Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	188
§ 5. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	189
I. Grundlagen	190
II. Die Gründung der GbR	191
1. Abschluss des Gesellschaftsvertrags	191
2. Fehlerhafte Gesellschaft	196
III. Rechtsfähigkeit und Gesellschaftsvermögen der GbR	200
1. Rechtsfähigkeit der Außen-GbR	201
2. Das Gesellschaftsvermögen	203
IV. Die Haftung der GbR und ihrer Gesellschafter	204
1. Grundsatz unbeschränkter Haftung der Gesellschafter	205
2. Analoge Anwendung des § 31 BGB und Gesellschafterhaftung für gesetzliche Verbindlichkeiten	206
3. Haftung für Altverbindlichkeiten beim Eintritt (§ 721a BGB)	206
4. Prüfschema zur Gesellschafterhaftung	207
5. Haftung von Scheingesellschaftern	208
6. Einbringung nichtkaufmännischer Unternehmen in eine GbR	209
7. Realisierung der Haftung in Prozess und Zwangsvollstreckung	210
V. Die Organisation der GbR	211
1. Grundlagen	211
2. Geschäftsführung und Vertretung	212
a) Geschäftsführung	213
b) Vertretung	215
3. Rechte und Pflichten der Gesellschafter	218
a) Mitverwaltungs- und Vermögensrechte	218
b) Förder-, Beitrags- und Treuepflichten	219
4. Gesellschafterversammlung	221
a) Grundlagen	221
b) Das Einstimmigkeitsprinzip als Grundsatz	222
c) Mehrheitsbeschlüsse als Ausnahme	223
aa) Formelle Legitimation	224
bb) Materielle Grenzen	225
d) Freiheit der Stimmausübung	228
e) Fehlerhafte Beschlüsse	229

5. Sozialansprüche/-verpflichtungen	230
a) Gesellschafterklage (§ 715b BGB)	231
b) Gesellschafter-Gläubiger	233
c) Haftungsregress	234
6. Änderungen des Gesellschafterbestandes	236
a) Gesellschaftereintritt und -wechsel	236
b) Ausscheiden eines Gesellschafters	239
aa) Vorrang der Auflösung nach dem bis 2023 geltenden Recht	239
bb) Vorrang des Ausscheidens nach dem seit 2024 geltenden Recht	240
cc) Kündigung der Mitgliedschaft	240
dd) Ausscheiden des vorletzten Gesellschafters	243
ee) Tod eines Gesellschafters	244
c) Ausschluss eines Gesellschafters	246
d) Ansprüche des ausgeschiedenen oder ausgeschlossenen Gesellschafters	248
e) Eintragungspflichtigkeit des Gesellschafterwechsels bei der eGmbH	253
VI. Die Finanzverfassung der GbR	253
1. Gewinn- und Verlustbeteiligung	253
2. „Kapitalerhaltung“ bei der GbR	254
VII. Die Auflösung und Abwicklung der GbR	255
1. Auflösung	255
2. Abwicklung/Liquidation	256
3. Vollbeendigung	257
4. Fortsetzungsbeschluss	257
§ 6. Die offene Handelsgesellschaft (oHG)	258
I. Grundlagen	258
II. Gründung und Entstehung der oHG	260
III. Die Haftung der oHG und ihrer Gesellschafter	262
1. Haftung der oHG	262
2. Haftung der Gesellschafter	262
IV. Die Organisation der oHG	267
1. Grundlagen	267
2. Neues Beschlussmängelrecht der Personenhandelsgesellschaften	267
3. Geschäftsführung und Vertretung	272
a) Geschäftsführung	272
b) Vertretung	273
4. Rechte und Pflichten der Gesellschafter	276
a) Grundlagen	276
b) Wettbewerbsverbot und Geschäftschancenlehre	276
aa) Tatbestand des Wettbewerbsverbots	276
bb) Rechtsfolgen von Verstößen gegen das Wettbewerbsverbot	277
cc) Geschäftschancenlehre	278
5. Änderungen des Gesellschafterbestandes	279
V. Die Finanzverfassung der oHG	281
1. Ergebnisermittlung und -verteilung	281
2. „Kapitalerhaltung“ bei der oHG	282
VI. Auflösung und Abwicklung der oHG	283
§ 7. Die Kommanditgesellschaft (KG)	284
I. Grundlagen	284
II. Die Haftung der KG und ihrer Gesellschafter	285
1. Haftung der KG	285
2. Haftung der Komplementäre	285
3. Haftung der Kommanditisten	285
a) Grundlagen	285

aa) Beschränkter Umfang der Haftung	286
bb) Inhalt der Haftung	289
cc) Einziehungsbefugnis des Insolvenzverwalters in der Insolvenz der KG	289
b) Die Haftung bei Änderungen des Gesellschafterbestandes	290
aa) Eintritt	290
bb) Ausscheiden	291
cc) Übertragung des Kommanditanteils	292
4. Beispiel	293
III. Die Organisation der KG	293
1. Geschäftsführung und Vertretung	294
2. Rechte und Pflichten der Gesellschafter	295
3. Änderungen des Gesellschafterbestandes	295
IV. Die Finanzverfassung der KG	296
1. Ergebnismittlung und -verteilung, Entnahmerechte	296
2. „Kapitalerhaltung“ bei der KG	297
V. Auflösung und Abwicklung der KG	298
VI. Sonderformen	298
1. Die Publikums-KG	298
2. Die GmbH & Co. KG	301
a) Grundlagen	301
b) Geschäftsführung, Vertretung und Haftung	302
c) Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung	303
§ 8. Die Partnerschaftsgesellschaft (PartG)	306

Teil 2. Fälle und Lösungen

§ 9. Fälle zum Verein und zur Aktiengesellschaft (AG)	307
Fall Nr. 1 – Bootstransport	307
Fall Nr. 2 – Satzungsfragen	308
Fall Nr. 3 – Girmes	311
Fall Nr. 4 – Vorstandsermessens	314
Fall Nr. 5 – Holzmüller	316
Fall Nr. 6 – Fragwürdige Entlastung	320
Fall Nr. 7 – Elektrohandel	321
Fall Nr. 8 – Überbewertung	324
Fall Nr. 9 – Unterbewertung	325
Fall Nr. 10 – Bezugsrecht	326
Fall Nr. 11 – VINEA	327
§ 10. Fälle zur Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	328
Fall Nr. 12 – Komplizierte Gründung	328
Fall Nr. 13 – Da waren es (bald) nur noch zwei	344
Fall Nr. 14 – Versammeln schwer gemacht	351
Fall Nr. 15 – Wertlose Lizenzen	365
Fall Nr. 16 – Wertdifferenz	367
Fall Nr. 17 – Fuhrunternehmen	372
Fall Nr. 18 – Wie gewonnen so zerronnen	374
Fall Nr. 19 – Aktiventausch?	376
Fall Nr. 20 – ITT	379
Fall Nr. 21 – Missbrauch?	380
Fall Nr. 22 – Verhängnisvolle Darlehen	382
Fall Nr. 23 – Schütt-aus-hol-zurück	399
§ 11. Fälle zur Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	403
Fall Nr. 24 – Delikt	403
Fall Nr. 25 – Zerstrittene Gesellschafter	409

Fall Nr. 26 – Gutes Geschäft	413
Fall Nr. 27 – Autounfall	416
Fall Nr. 28 – Abruptes Ende	418
Fall Nr. 29 – Ertragswert	422
§ 12. Fälle zur offenen Handelsgesellschaft (oHG)	426
Fall Nr. 30 – Der junge Möbelhändler	426
Fall Nr. 31 – Scherben bringen Glück	430
Fall Nr. 32 – Aufrechnungsverbot	436
Fall Nr. 33 – Bonner Bauhandel	438
Fall Nr. 34 – Computerhandel	439
Fall Nr. 35 – Widerspruch	442
Fall Nr. 36 – Altersruhestand	443
Fall Nr. 37 – Gewinnverteilung	446
§ 13. Fälle zur Kommanditgesellschaft (KG)	448
Fall Nr. 38 – Beraterhonorar I	448
Fall Nr. 39 – Beraterhonorar II	449
Fall Nr. 40 – Gutgläubig	450
Fall Nr. 41 – Neu für alt	451
Fall Nr. 42 – Probleme mit dem Publikum	454
Stichwortverzeichnis	459



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG